

# Soltauer Lebenshilfe baut Burg mitten im Wald

Auch an Zugbrücke, Wehgang, Türme und Zinnen gedacht – 60 000 Euro investiert

Wu **Soltau**. Abschätzend blickt Jens Schröder über die freie Fläche im Wald. Einige dicke Stämme aus Rubinienholz sind bereits in den Boden gerammt. Der Bauleiter geht einige Schritte, tritt das Gestrüpp unter seinen Füßen nieder und zeigt auf den sandigen Waldboden. „Hier kommt der Eingang hin, oben richtig mit Wehgang und Zinnen.“ Er dreht sich um. „Und da vorn der Turm.“

Gerhard Suder nickt zufrieden. Noch sind es zwar erst ei-

nige Stämme, ein Haufen Holz, der da im Wald bei Weiher liegt. Doch vor seinem geistigen Auge sieht der Geschäftsführer der Soltauer Lebenshilfe die Burg schon stehen, die die Einrichtung dort baut. Und schon bald können die Gruppen der Lebenshilfe eine Reise ins Mittelalter unternehmen.

Die Anlage entsteht als vielseitiger Spielort mitten im Wald, gut 150 Meter vom Lebenshilfegelände in Weiher entfernt. So sollen die gut 150 Kinder in

den verschiedenen Gruppen sie über einen Weg am Acker entlang gut erreichen können. Ende Juni soll alles fertig sein. Die Lebenshilfe investiert für den Bau rund 60 000 Euro.

Bewusst hat sich die Einrichtung für den Bau einer Burg entschieden: „Das soll einen Bezug zu Soltau haben“, sagt Suder. Die Böhmemstadt habe schließlich einst selbst eine Burg gehabt – „auch aus Holz und vor den Toren der damaligen Stadt“.

Eine stilisierte Zugbrücke fehlt ebenso wenig wie der Wehgang, Türme und Zinnen, damit die Mädchen und Jungen ihre Geschichten und Träume lebendig werden lassen können. Die Anlage entsteht in einem kleinen Waldstück – ohne, dass auf den dafür vorgesehenen rund 200 Quadratmetern Kahlschlag nötig ist: „Die großen Bäume werden einbezogen.“

Für Bewegung ist gesorgt

Die Ritterburg soll den Kindern zahlreiche Spielmöglichkeiten bieten. Dazu umfasst sie eine Rutsche, Kletternetz und Wackelbrücke. Ein Aufgang mit einem Seil wird ebenso eingebaut wie ein Balancierseil. „Für Bewegung ist gesorgt.“ In einem Wehgang ist ein Aufenthaltsraum mit Sitzmöglichkeiten vorhanden, in der Mitte der Burg gibt es einen fest angelegten Feuerplatz.

Die Lage im Wald bietet nach Worten Suders zudem die Chance zur besonderen spielerischen Auseinandersetzung mit Natur und natürlichen Materialien. „Fantasie und Naturbezug“ seien die Stichworte.

Zunächst sollen die Lebenshilfe-Gruppen die Anlage bei Aktionstagen im Rahmen von Waldprojekten nutzen. Doch Suder kann sich vorstellen, dass irgendwann einmal mehr daraus wird. So soll die Ritterburg mehr als ein großes Spielgerät sein: Sie wird so groß angelegt, dass sie später Domizil eines Waldkindergartens sein kann. Denn die Einrichtung solch einer Gruppe kann sich die Lebenshilfe bei Bedarf gut vorstellen. **736878**



Bauleiter Jens Schröder (links) und Lebenshilfe-Chef Gerhard Suder überzeugen sich auf dem Bauplan vom künftigen Aussehen der Burg, die die Lebenshilfe im Wald errichtet. Foto: wu

GÜNSTIGE TELEFONARIFRE						
Ferngespräche innerhalb Deutschlands (Mo - Fr)						
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	ct./Min	Vorwahl	Anbieter	ct./Min
0-7	01028	Sparcall	0,10	01088	01088telecom	0,44
7-9	01038	tellmio	0,97	01098	01098tele	0,98
9-10	01038	tellmio	0,97	01098	01098tele	0,98
10-18	01038	tellmio	0,97	01098	01098tele	1,09
18-19	01038	tellmio	0,97	01098	01098tele	1,09
19-21	01013	Tele2	0,60	01070	Arcor	0,64
21-24	01013	Tele2	0,60	01070	Arcor	0,64
Ferngespräche innerhalb Deutschlands (Sa + So)						
0-7	01028	Sparcall	0,10	01088	01088telecom	0,44
7-19	01020	Vodafone	0,79	010033	010033	0,99
19-24	01013	Tele2	0,60	01070	Arcor	0,64
Ortsgespräche (Mo - Fr)						
0-7	01028	Sparcall	0,10	01088	01088telecom	0,56
7-10	01097	01097telecom	1,19	01028	Sparcall	1,35
10-19	01028	Sparcall	1,35	01097	01097telecom	1,36
19-24	01013	Tele2	0,60	01070	Arcor	0,64
Ortsgespräche (Sa + So)						
0-7	01028	Sparcall	0,10	01088	01088telecom	0,56
7-24	01038	tellmio	1,08	01088	01088telecom	1,09
Vom Festnetz zum Handy						
0-18	010052	010052teleco.	2,95	01040	Ventelo	3,39
18-24	010052	010052teleco.	2,95	01040	Ventelo	3,39

Die Tabelle zeigt zwei günstige Call-by-Call-Anbieter mit Tarifansage. Tarife mit Anmeldung, Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutenakt werden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsgrenzen zu Einwahlproblemen kommen. Tarif-Hotline: 0900 1 330100 (Mo-Fr 9-18 Uhr, 1,86 Euro pro Minute von Telekom). Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 11.06.15 16:00. Quelle: www.telfarif.de

## Radmuttern entfernt

Polizei leitet Strafverfahren ein

bz **Soltau**. Unbekannte Täter entfernten in der Nacht zu Dienstag in der Viktoria-Luise-Straße jeweils vier Radmuttern von den Rädern eines am Straßenrand geparkten Mercedes. Die Beamten der Polizei Soltau leiteten ein Strafverfahren ein. Hinweise an die Polizei, ☎ (051 91) 9 38 00. **736921**

Werkzeug gestohlen

**Bispingen**. Unbekannte Diebe brachen in der Nacht zu Mittwoch in eine Lagerhalle an der Hützeler Straße ein und stahlen Werkzeug und Zubehör im Wert von mehreren tausend Euro. **736922**

Handtasche gestohlen

**Schneverdingen**. Unbekannte Täter zerstörten am späten Mittwochvormittag auf einer Parkfläche an der Alten Landesstraße eine Seitenscheibe eines dort geparkten SUV und erbeuteten so eine Damenhandtasche, einen Rucksack und zwei Jacken aus dem Innenraum. **736923**

Diesel abgasaugt

**Bad Fallingb. Bostel**. Unbekannte saugten in der Nacht zu Mittwoch auf einem Rastplatz an der Autobahn Dieselkraftstoff aus dem Tank eines geparkten Lastzugs. Der Fahrer schlief währenddessen in der Fahrerkabine. Von dem Diebstahl bemerkte er nichts, obwohl die Täter den Tankdeckel aufbrachen. **736925**

## Nachrichten für Kinder

### Computer-Experten mit besonderen Rechten

Administratoren halten das System am Laufen

dpa **Berlin**. Computer summen leise vor sich hin. Tastaturen klappern. Ein Bildschirm steht neben dem anderen. So sieht es in vielen Firmen aus. Damit all diese Computer funktionieren, gibt es Experten. Sie werden Ad-mi-nis-tra-to-ren genannt, oder kurz Admin.

Diese Computer-Experten haben viele Aufgaben. „Die wichtigste Aufgabe ist es, das System am Laufen zu halten“, sagt ein Fachmann. Administratoren machen Computer startklar. Sie sorgen dafür, dass neue Programme funktionieren. Außerdem kümmern sie sich darum, dass die Computer der Firma untereinander und mit dem Internet verbunden sind.

Für diese Aufgaben haben Administratoren besondere Rechte. Sie können auf Daten zugreifen, an die andere Mitarbeiter nicht herankommen. Das sind etwa persönliche Dokumente oder Ordner auf den Computern. Dafür müssen sie ein spezielles Passwort eingeben. So soll verhindert werden, dass die falschen Leute auf den Computer zugreifen können. Gestern war die Sicherheit

von Computern ein großes Thema. Dabei ging es um Computer im Deutschen Bundestag. Der Bundestag ist das Parlament von Deutschland. Dort arbeiten viele Politiker. Auf deren Computern sind wichtige Informationen.



Im Bundestag gibt es Probleme mit den Computern. Foto: dpa

Vor Kurzem hatten sich Unbekannte in das System eingeschleust. Diese Leute sollen sich sogar die Rechte von Administratoren verschafft haben. Das heißt, sie können wichtige Daten klauen oder Dateien auf den Computern ändern.

### Kindheits-Träume in leuchtenden Farben

Marc Chagall wuchs in Weißrussland auf, malte seine berühmten Bilder aber in Paris

dpa **Berlin**. Mit einem Bild eine Geschichte erzählen. Oh ja, das konnte dieser berühmte Maler. Er heißt Marc Chagall. Der Mann starb vor 30 Jahren im Land Frankreich. „Er malte oft Kindheits-Träume. All das, was ihn als Kind begeistert hat“, sagt die Expertin Susanne Rockweiler. Sie arbeitet in einem Museum in Berlin. Zum Beispiel zeigen viele Bilder des Künstlers Szenen aus dem Zirkus.

Aufgewachsen ist Marc Chagall in einer kleinen Stadt im heutigen Weißrussland. Seine Eltern waren gläubige Juden und erzogen ihren Sohn in diesem Glauben. Das ist vielleicht ein Grund dafür, warum Marc Chagall als Erwachsener häufig Geschichten aus der Bibel malte.

Seine Eltern merkten schon früh, dass ihr Sohn Marc außergewöhnlich gut zeichnen konnte. Sie förderten sein Talent, so gut sie konnten. Denn sie hatten nicht sonderlich viel Geld. Als er fast 20 Jahre alt war, begann Marc Chagall, an einer Kunst-Schule zu studieren. Die Schule war in Sankt Petersburg in Russland.

In dieser Stadt blieb er ungefähr drei Jahre. Aber dann hielt



Ein Bild des Malers Marc Chagall im Marc-Chagall-Museum in Nizza, Südf frankreich. Foto: dpa

ihn dort nichts mehr: Der junge Maler wollte unbedingt nach Paris. Das ist die Hauptstadt von Frankreich. Dort lebten zu dieser Zeit – vor etwa 100 Jahren – viele berühmte Künstler. Das fand Marc Chagall spannend.

Eigene Art zu malen

In Paris lernte er einige dieser Künstler kennen. Er war viel in der Stadt unterwegs, besuchte

Museen und Galerien. „Aber er hat sich von nichts wirklich beeinflussen lassen“, erklärt die Fachfrau. Er hatte seine ganz eigene Art zu malen.

Am häufigsten malte Marc Chagall mit Öl-Farben – und zwar fast immer leuchtend bunt. Dann ist ein Esel auch mal grün. Und einem Hahn verpasste der Künstler blaue Füße.

„In seinen Bildern sind zudem manchmal schwebende Menschen mit Flügeln zu se-

hen. Aber obwohl Marc Chagall nicht alles wie in der Wirklichkeit malte, kann man immer erkennen, was es ist“, sagt die Expertin. Das war zu dieser Zeit bei vielen Künstlern anders. Sie malten Bilder, bei denen man nicht gleich wusste, was sie darstellen sollten.

Marc Chagall wurde sehr alt, nämlich 97 Jahre. Er malte bis kurz vor seinem Tod: bunte Bilder, die eine Geschichte erzählen.